

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	19
Prolog	21
1 Einleitung: Zielsetzung und Abgrenzung	23
1.1 Die Forschungsfrage	23
1.2 Abgrenzung zu anderen Forschungsbereichen	24
1.3 Forschungsstand im Überblick	24
1.4 Quellen	31
1.5 Vorgehen	33
2 Politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen 1918–1945	35
2.1 Habsburger-Monarchie und Erster Weltkrieg	35
2.1.1 Die Stellung des Gartenbaus vor und während des Ersten Weltkrieges	36
2.1.2 Förderung der Gärtner durch den Adel	38
2.2 Erste Republik 1918–1933	39
2.2.1 Wirtschaftliche Situation	40
2.2.2 „Rotes Wien“ versus „schwarze“ Bundesländer	47
2.2.3 Sozialgesetzgebung	49
2.2.4 Arbeitslosigkeit	49
2.3 Austrofaschismus 1933–1938	52
2.3.1 „Berufsständische Ordnung“	53
2.3.2 Austrofaschismus in Wien	54
2.3.3 Landschaftsgärtner und Gartengestalter und der „Freiwillige Arbeitsdienst“	55
2.3.4 Exkurs: Gärtnerische Verflechtungen	57
2.4 Drittes Reich 1938–1945	66
2.4.1 Nationalsozialismus in Wien	67
2.4.2 Parteimitgliedschaft in der NSDAP	68

2.4.3	Widerstand, Vertreibung, Ermordung	71
2.4.4	Auswirkungen des „Anschlusses“ auf die jüdische Bevölkerung	75
2.5	Nachkriegszeit	83
2.5.1	„Entnazifizierung“	84
2.5.2	Restitution	87
2.6	Zusammenfassung	88
3	Gärtnerische Verbände und Berufsorganisationen in Wien	91
3.1	Die geplante Gartenbaukammer	92
3.2	Gesetzliche Berufsorganisationen für selbstständige Gärtner	94
3.2.1	Gewerberecht – Gewerbe-genossenschaften	95
3.2.2	Genossenschaft der Gärtner von Wien und Umgebung	97
3.2.3	Exkurs „Gewerbebundgesetz“	109
3.2.4	Die Innung der Gärtner und Naturblumenbinder	111
3.2.5	Exkurs: Jüdische Gärtnereien	115
3.2.6	Bundesverband der Erwerbsgärtner Österreichs	116
3.2.7	Reichsnährstand / Reichskammer der bildenden Künste	119
3.3	Unternehmerverbände – freiwillige Interessensvertretungen	121
3.3.1	Der Wirtschaftsverband der landschaftsgärtnerischen Betriebe Österreichs	121
3.3.2	Vereinigung österreichischer Gartenarchitekten (V.Oe.G.A.)	129
3.4	Gesetzliche und freiwillige Berufsorganisationen für Gärtnereiarbeiter	135
3.4.1	Die Gehilfenversammlung der Genossenschaft der Gärtner von Wien und Umgebung	135
3.4.2	Gewerkschaft und Gartenbau	144
3.5	Sonstige Vereine	152
3.5.1	Verein der Gärtnerinnen Österreichs	153
3.5.2	Gruppe Deutsch-Österreich der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst	156
3.5.3	Österreichische Gartenbau-Gesellschaft (ÖGG)	160
3.5.4	Absolventenverbände	174
3.6	Zusammenfassung	181

4	Brennende Berufsfragen	185
4.1	Die Zugehörigkeitsfrage: Landwirtschaft oder Gewerbe?	185
4.1.1	Landwirtschaft oder Gewerbe 1920–1933	188
4.1.2	Gewerbeordnungsnovelle 1934	195
4.1.3	Verbleibende Schwierigkeiten nach der Gewerberechtsnovelle	197
4.1.4	„Schmutzkonzurrenz“ und „Pfuschartum“ im Gartenbau	198
4.2	Die Titelfrage: Welche Berufsbezeichnung für wen?	204
4.2.1	Die Titelfrage beschäftigt die Gartenbau-Gesellschaft	206
4.2.2	Die ungelöste Titelfrage bis 1938	208
4.2.3	Neue Aufgabenfelder für Gartenarchitekten	212
4.3	Gehilfen- und Lehrlingsfrage	214
4.3.1	Küchengärtner, Lustgärtner, Privatgärtner, Villengärtner, Handelsgärtner und deren Rechte	214
4.3.2	Arbeitssituation von Gehilfen in gewerblichen Gärtnereien	216
4.3.3	Kollektivverträge	220
4.3.4	Lehrlingswesen	229
4.3.5	Lehrlinge im Gartenbau	232
4.4	Die Frauenfrage	238
4.4.1	Mögliche Arbeitsstätten für Gärtnerinnen	239
4.4.2	Weibliche Lehrlinge und Gehilfen	241
4.5	Zusammenfassung	243
5	Schulische Ausbildung für Gärtner	245
5.1	Fachliche Fortbildungsschulen für Gärtnerlehrlinge	246
5.1.1	Fachliche Fortbildungsschulen für Gärtnerlehrlinge in Wien – ÖGG	247
5.1.2	Die fachliche Fortbildungsschule für Gärtnerlehrlinge in Wien – Fortbildungsschulrat Wien	250
5.2	Niedere Schulen	258
5.2.1	Die Gartenbauschule der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft (Gehilfenschule)	258
5.2.2	Gartenbauschule „Elisabethinum“ – Mödling	265
5.2.3	Die Fachlehranstalt für Garten- und Obstbau in Wien-Kagran	269
5.2.4	Die Gartenbauschule der Salesianer Don Boscos in Wien	277
5.2.5	Gartenbauschule zur Fürsorge für Gehörlose und Hörlose	277

5.3	Mittlere Schulen	277
5.3.1	Höhere Obst- und Gartenbauschule in Eisgrub / Lednice	278
5.3.2	Die Höhere Gartenbauschule der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft	282
5.3.3	Die Höhere Bundeslehranstalt und Bundesversuchsstation für Wein-, Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg	286
5.3.4	Die Bundeslehr- und Versuchsanstalt für den Gartenbau Hetzendorf-Schönbrunn	291
5.4	Hochschulen/Universitäten	292
5.5	Gartenbauschulen für Frauen	293
5.5.1	Höhere Gartenbauschule für Frauen	294
5.5.2	Döblinger Gartenbauschule	300
5.5.3	Hortensium – Wiener Gartenbauschule für Knaben und Mädchen	302
5.5.4	Die Höhere Gartenbauschule für Frauen des Vereines für praktische Frauenbildung in Esslingen bei Wien	306
5.6	Zusammenfassung	309
6	Ausgewählte Personen und Betriebe	313
6.1	Frauen im Gartenbau	313
6.1.1	Yella Hertzka	314
6.1.2	Paula von Mirtow	316
6.1.3	Grete Salzer	320
6.1.4	Hanny Strauss	324
6.1.5	Helene Wolf	335
6.2	Gartenarchitekten	340
6.2.1	Adalbert Camillo (A. C.) Baumgartner	340
6.2.2	Robert Benesch	343
6.2.3	Josef Calta	345
6.2.4	Wilhelm Debor	348
6.2.5	Anton Eipeldauer	352
6.2.6	Albert Esch	358
6.2.7	Otto Gälzer	365
6.2.8	Willi Hartwich und Willi Vietsch	373
6.2.9	Eduard Maria Ihm	380
6.2.10	Fritz (Friedrich) Kratochwjle (Kratochvyle)	385

6.2.11 Viktor Mödlhammer	396
6.2.12 Josef Stowasser	403
6.2.13 Otto Trenkler	407
6.2.14 Josef Oskar Wladar	412
6.2.15 Willy Wolf	419
6.3 Zusammenfassung	420
7 Abschließende Betrachtungen zu den Auswirkungen der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen auf den Gartenbau und die Gartenarchitekten	425
7.1 Auswirkungen des Zerfalls der k. u. k. Monarchie auf den Gartenbau	425
7.2 Auswirkungen der Politik des „Roten Wien“ auf Gärtner und Gartengestalter	427
7.3 Auswirkungen des Austrofaschismus auf die Berufsgruppe	429
7.4 Auswirkungen des „Dritten Reichs“ auf die Gärtner und Gartenarchitekten	431
7.5 Nachwirkungen	433
7.6 Zusammenfassung	435
8 Epilog	437
Literatur	439
Quellen	481
Personenregister	487
Anhang	497